

# Chronik für Frohburg und Umgegend.



1886.

## I. Lokales.

### 1. Städtische Nachrichten.

Stadtkasse 1885: Einnahme 30 847, Ausgabe 19 611,— Mf.  
Armenkasse 1885: " 5 794,10, " 4 211,13 "  
Vermögen inkl. Legate 15 275,— "

Sparkasse 1885: Einnahme 930 021, Ausgabe 778 010 Mf.  
Seit 1. April werden die Spareinlagen nicht mehr mit 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub>, sondern mit 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>0</sup>/<sub>100</sub>, und vom 1. Januar 1887 an mit 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>0</sup>/<sub>100</sub> verzinst. Dagegen ist der Zinsfuß von denjenigen Kapitalien, welche gegen Verpfändung Frohbürger Grundstücke entliehen werden, auf 4<sup>1</sup>/<sub>3</sub> <sup>0</sup>/<sub>100</sub> festgesetzt. Am 31. März legte der bisherige Sparkassenkassierer Herr Mühlenpachter Mühlau sein Amt nieder, und der an dessen Stelle gewählte Herr Knoll, bisher Rechnungsführer auf hiesigem Rittergute, trat am 1. April sein Amt an. — Nach 12jähriger Amtierung schied Herr Bürgermeister Bohl aus seinem Amte und die erledigte Bürgermeisterstelle wurde mit 2400 Mark ausgeschrieben. Von 25 Bewerbern wurde der vorherige Bürgermeister in Dahlen, Herr Gustav Adolf Bahlig gewählt und am 1. Juli durch den Herrn Amtshauptmann als hiesiger Bürgermeister in Pflicht genommen.

Das im Jahre 1884 für 25 000 Mf. gekaufte Bernersche Stadtgut am Markte Nr. 21 wurde für den Bau eines neuen Rathauses bestimmt und im Mai wurde mit dem

Abtragen der Gebäude begonnen. Nachdem von mehreren eingereichten Zeichnungen diejenige des Herrn Architect Jakobi in Leipzig vom Stadtgemeinderat und von der Kgl. Amtshauptmannschaft Genehmigung gefunden hatte, wurden die Maurerarbeiten dem Herrn Baumeister Altmann und die Zimmerarbeiten dem Herrn Baumeister Striegler, die Oberleitung aber dem Herrn Architect Jakobi in Leipzig übergeben. Am 2. Septbr. fand die Grundsteinlegung statt und bei dem höchst günstigen Wetter schritt der Bau rasch vorwärts, so daß er am 23. Novbr. gehoben werden konnte. Unmittelbar vor dem großen Schnee im Dezember konnten noch die Ziegel aufgehängt werden, welche aus Niedersfähr bei Meissen geliefert wurden. Die Blecharbeiten werden theils vom Klempner Herrn Kösch in Borna, theils von den Herren Göhler und Zweigler hier gefertigt. Die andern Arbeiten sind noch nicht vergeben.

Herr Zimmermann Striegler baute in der untern Amtsgasse das dritte Haus. — In der Penigerstraße Nr. 43 ging der Radlerladen von C. A. Philipp ein, dagegen eröffnete in Nr. 65 der Fleischermstr. Herr Schüttel einen großen Fleischerladen und in Nr. 212 der Uhrmacher E. König ein Uhrmachergeschäft. — Die Marktgasse wurde gepflastert und an der fiskalischen Straße bei der Abtmühle wurde an Stelle der hölzernen Weibrücke eine steinerne für ca. 9000 Mk. gebaut.

Am 28. Juni wurden 17 neue Bürger in Pflicht genommen. In den Stadtgemeinderat wurden an Stelle der ausscheidenden Herren Uhrmacher Große, Weber Graichen und Steinbruchmeister Eichler die Herren Tierarzt Kößner, Kfm. Eilenberger und Referendar Dr. jur. Knauf gewählt.

Um die städtischen mit hohem Zinsfuß belasteten Schulden auszuführen, wurde eine Anleihe von 105 000 Mk. ausgeschrieben und in kurzer Zeit bei 1% Aufschlag so reichlich überzeichnet, daß nur  $\frac{2}{3}$  der Zeichnungen Berücksichtigung fanden. Auch Gelder der Kirchen-, Pfarr- und Schulkasse wurden bei der städtischen Anleihe höher als bisher zinsbar angelegt.

Infolge der Reichsgesetzgebung entstanden im Genossenschaftsleben manche Veränderungen. Die Weber- und Schuhmacherinnung hatten sich schon 1885 aufgelöst, dagegen gründeten die Schneider, Tischler, Böttcher und andre Gewerbetreibende neue Innungen, oder erneuten und erweiterten die bestehenden. Der im vorigen Jahre entstandene Gemeinde-Krankenversicherungs-Verband zu Frohburg besteht aus den Gemeinden Frohburg, Benndorf, Bubendorf, Eschefeld, Greifenhain, Kleineschefeld, Kenkersdorf, Koda, Streitwald, Wolfstiz und den Gutsbezirken Frohburg, Benndorf, Kenkersdorf und Wolfstiz. Am Schlusse des ersten Rechnungsjahres hatte der Verband 292 Mitglieder, 94 Erkrankungsfälle mit 551 Krankheitstagen, 1354 Mk. durch Arbeitsgeber eingezahlte Beiträge und 1028 Mk. Ausgaben für Kranke. Stellvertretender Vorsitzender ist Herr Stadtrat Häusler.

## 2. Kirchliche Nachrichten.

Im verflossenen Jahre wurden 127 Kinder geboren, nämlich 75 Knaben und 52 Mädchen. Darunter befinden sich 16 uneheliche, d. i. 12%, 1 Zwillingsspaar und 5 totgeborene Kinder. In Kleineschefeld wurde 1 Kind geboren.

Getauft wurden 110 Kinder, 1 starb vor der Taufe.

Konfirmiert wurden 27 Knab., darunter 1 Schüler des Realgymnasiums zu Borna, und 27 Mädch.

Kommunikanten waren 1014, und zwar 409 männlichen und 605 weiblichen Geschlechts; 34 davon empfangen das h. Abendmahl in ihrer Wohnung.

Aufgeboten wurden 40, getraut 26 Paare; 1 Paar, welches vor dem Standesamte die Ehe geschlossen hat, hat die kirchliche Trauung noch nicht gewünscht.

Gestorben sind 104 Personen, nämlich im Alter von

0 — 1 Jahr	51 Kinder,	40 — 50 Jahren	7 Personen,
1 — 10	= 7	50 — 60	= 10
10 — 20	= 1 Personen,	60 — 70	= 12
20 — 30	= 3	70 — 80	= 9
30 — 40	= 2	über 80	= 3

darunter sind 5 Totgeborene, 2 Schulkinder, 4 ledige Personen, 17 Ehemänner, 13 Ehefrauen, 2 Witwer, 10 Witwen. — In Kleineschfeld starben 4 Personen. — Eine Person (Past. emer. Mag. Thieme) wurde nach Benndorf zum Begräbnis übergeführt. — Zwei auswärts Gestorbene wurden hier begraben. — Eine Person wurde ermordet, eine entleibte sich selbst und eine fremde wurde tot gefunden. — Das Durchschnittsalter betrug 25 Jahre.

Im vorigen Jahre wurden 36 P. aufgeboten, 26 P. getraut, 147 Kd. geboren, 138 getauft, 57 konfirmiert, 1006 kommunierten, 134 starben. — Vor 50 J. wurden 41 P. aufgeboten, 19 getraut, 120 Kd. geboren, 73 konfirmiert, 2360 Pers. kommunierten, 95 starben. — Vor 100 Jahren wurden 19 P. aufgeboten, 14 getraut, 90 Kd. geboren und 68 Pers. starben.

Kollekten: 17,39 Mk. am Epiphaniastage für den sächs. ev.-luth. Hauptmissionsverein; 15 Mk. am 1. Bußtage für den Landesverein für innere Mission; 6 Mk. am 2. Ostersfeiertage für die sächs. Hauptbibelgesellschaft; 11,68 Mk. an den Pfingstfeiertagen für den allgemeinen Kirchenfond; 10 Mk. am Reformationstage für den Gustav Adolf-Verein; 16,23 Mk. für den Wiederaufbau der abgebrannten Kirche in Dröda; 13,14 Mk. für den Neubau einer Kirche in Gablenz; 10,55 Mark für das „Mathildienstift“ in Mey. Sa. 99,99 Mk.

Freiwillige Liebesgaben: Für die Heidenmission wurden 32,70 Mk., für den Gust.-Ad.-Verein 45,49 Mk., für die innere Mission von den Mitgliedern des Lokalvereins 93,40 Mk., für die Kleinkinderschule 102 Mk., Sa. 273,59 Mark gegeben. Außerdem gab verw. Frau Geheimrätin v. Gruner 200 Mk. als Extrageshenk für die Kleinkinderschule und der Kreuzbruder-Stammtisch im Gasthose zum „Deutschen Haus“ verteilte 60 Mk. an arme Konfirmanden. Der Frauenverein wirkte wie gewöhnlich segensreich an armen Kranken.

Die Kirchenkasse, deren Vermögen in 19 867,92 Mark besteht, hatte 1885 eine Einnahme von 2338 Mk. und eine Ausgabe von 2015 Mk. — Die Diakonatsvakanzkasse hat ein Vermögen von 4677 Mk. — Auch der Gesangbuchfond besteht noch mit 25,83 Mk. — Der am 4. Dezember 1885 verstorbene Kaufmann Fr. Aug. Müller hat der Kirche ein Legat von 300 Mk. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß an den ersten Feiertagen der drei hohen Feste das „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ und das Hauptlied mit Posaunenbegleitung gesungen werden soll.

Die Kirche verlor durch den Tod der Freifrau Henriette Konstanze verw. Staatsminister von Falkenstein, Exc., ihre Patronatsherrin.

Am 31. Oktober fand die Kirchenvorstands-Ergänzungswahl statt. Es hatten sich 121 Glieder der Kirchengemeinde in die Liste der Wähler eintragen lassen. Von diesen beteiligten sich 103 an der Wahl. Die Herren Kirchrechnungsführer Hänfel, Färbereibes. Schöpel und Webermstr. Schneider schieden aus und es wurden die Herren Bürgermstr. Bahlig und Stadtrat Boesjch neu, Herr Hänfel wieder gewählt.

Am 16. Sonntage p. Trinit. hielt Herr stud. theol. A. Burkhardt von hier seine erste Predigt in unserer Kirche.

Durch eine schwere Krankheit wurde Herr P. Gersdorf längere Zeit von der Ausübung seines Amtes abgehalten. Während dieser Zeit war Herr Pastor Eckert in Greifenhain so freundlich, sämtliche Casualien und die Wochenkommunionen zu besorgen und die Herren P. Sorge-Gnandstein, Diakonus Jentsch-Borna, P. Löhmann-Bubendorf, P. Weichert-Bennendorf, P. Voigtländer-Roda, Archidiaconus Krebschmar-Borna, P. Werner-Kenfersdorf, P. Otto-Eschefeld, P. Greiner-Altmörbitz, P. Leonhardi-Rüdigsdorf hatten gütigst an den Vormittagen die Predigt übernommen. Die Nachmittags-gottesdienste, das Kirchenexamen der Konfirmanden und einen Gottesdienst mit Predigtvorlesung am Vormittage des Palmsonntages hielt der Kantor ab. In den Konfirmandenunterricht hatten sich in dieser Zeit Herr Pastor Eckert und

der Kantor geteilt; die Konfirmation geschah durch Herrn Pastor Eckert. Der gnädige Gott erhörte jedoch die Gebete der geängstigten Familie und der ganzen Gemeinde und ließ den teuern, geliebten Seelsorger wieder genesen, und große Freude erfüllte die Kirche, als er am 2. Mai wieder das heilige Gotteswort verkündigen konnte.

Vor 50 Jahren starb der hiesige Pfarrer Küchelbecker, Diaf. Ortolph wurde Pfarrer und der Kandidat Scheuffler aus Döbeln wurde Diafonus; der vormalige Pfarrer Dr. Bauer feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum in Leipzig als Archidiafonus an der Nikolaiirche. — Vor 50 Jahren erhielt die Orgel neue Bälge und einen neuen Posaunenbaß.

### 3. Schulnachrichten.

In die Volksschule wurden 96 Kinder aufgenommen, und zwar 61 neue Schüler zu Ostern und 35 Kinder im Laufe des Jahres, und 84 Kinder wurden entlassen, nämlich 55 zu Ostern und 29 im Laufe des Jahres. Am 1. Dezember war die gesamte Schülerzahl 551, nämlich 273 Knaben und 278 Mädchen. Im vorigen Jahre waren 542 Schüler. — In die Fortbildungsschule wurden 28 Schüler aufgenommen, davon 23 zu Ostern, und 32 wurden entlassen, davon 23 zu Ostern; sie zählt jetzt 77 Schüler.

Die Schulprüfungen vom 12. — 14. April waren in diesem Jahre fast durchgängig weniger besucht als in früheren Jahren, denn es waren außer etlichen Mitgliedern des Schul-, Gemeinde- und Kirchenvorstandes durchschnittlich nur 3 Personen von den Eltern der Schüler anwesend. Da die Prüfungen nicht für die Lehrer, auch nicht für die Schüler, sondern für die Eltern der letzteren da sind, so würden sich die Lehrer gewiß sehr freuen, wenn das Interesse an der Schule durch recht zahlreichen Besuch seitens der Eltern bei den Prüfungen kundgegeben würde. Die feierliche Entlassung der Konfirmanden war dagegen erfreulicherweise besser besucht als früher.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs wurde in einer Nachfeier am 3. Mai in der Weise festlich begangen, daß in jeder der 6 Oberklassen ein Festaktus, bestehend in einer Rede des Klassenlehrers und in Gesängen und Deklamationen der Kinder abgehalten wurde; nachmittags war frei.

Hat auch die Schule unter gefährlichen und epidemischen Krankheiten nicht zu leiden gehabt, so starb doch ein hoffnungsvoller 14jähriger Konfirmand an Unterleibsentzündung und ein 8jähriger Knabe an Scharlach. — Leider mußte ein 13jähriges Schulmädchen wegen Gelddiebstahls (15 Pfg.) auf offener Straße zu 5 Monaten Gefängnisstrafe verurteilt werden.

Die günstige Finanzlage Sachsens war Ursache, daß zwei Drittel der Grundsteuer den Ortsschulkassen überwiesen werden konnten. Auf Grund dieses Landtagsbeschlusses erhielt unsre Schulkasse ca. 1200 Mk. Es konnte daher das Inventar unsrer Schule durch notwendige, sehr wertvolle Lehrmittel ansehnlich vermehrt werden.

Die Kleinkinderschule wurde durchschnittlich von 43 Kindern besucht.

Die Kindersparkasse wird jetzt von 234 Kindern benutzt. Der Rechnungsabluß vom 1. April zeigte 2888 Mk. Spareinlagen und 2639,67 Mk. Rückzahlungen, nebst 91,67 Mk. Zinsen an die Einleger und 38,17 Mk. Sammelgebühren.

Die Volksbibliothek, welche aus den Ueberschüssen der Sparkasse 75 Mk. erhielt, hat jetzt 718 Bücher. An 137 Leser wurden 1572 Bücher ausgegeben und dafür 28,80 Mk. Lesegeld eingenommen. An Arme, Kranke und Fortbildungsschüler wurden Bücher unentgeltlich abgegeben.

#### 4. Jahreskalender.

Der Januar fing mit Regen an, welcher sich jedoch am 6. nach einem großen Sturme in einen starken Schneefall verwandelte, worauf bedeutende Kälte eintrat, die am 8. auf 16 Grad stieg und bis zum 24. anhielt. Der Schnee und die 5—10 Grad Kälte brachten eine prächtige Schlittenbahn.

-- 8. Der kälteste Tag, 15 Grad. — 11. Die Röttiger Feldjagd lieferte 138 Hasen. — 13. Die im vorigen Jahre neu eingetretenen Herren Offiziere der Schützengilde gaben in der „Aue“ der Gesellschaft einen Ball und ihren Schützengütern ein Abendessen. — 15. Im Wyhraflusse bei der Abtmühle wurde der Handarbeiter Winter aus Wolfstiz unter dem Eise tot aufgefunden. — 18. Die Jagdbeute auf Greifenhainer Revier ergab 104 Hasen und 1 Reh. — 25. Im Eisenberge, Erlicht u. s. w. wurden 93 Hasen, 12 Fasane und 8 Rehböcke geschossen. — 20. und 24. Theaterdirektor Becker gab in der „Aue“ Vorstellungen. — 28. Auf dem Schloßteiche wurde ein Schwanenhaus für zwei schwarze Schwäne gebaut.

Der Februar war mehr gelinde als kalt. Vom 7.—14. war zwar Frost (bis 12 Grad), auch etwas Schnee, aber keine Schlittenbahn. In der zweiten Hälfte war weder Frost noch Tau. — 3. Herr Bäckermeister Dertel buk das erste Meisterstück in der neuen Bäckerinnung. — 8. Die Gesellschaft „Concordia“ hielt einen Maskenball im Schießhause ab. Die sehr geschmackvolle Dekoration war von Herrn Maler Urbig ausgeführt, unter anderm waren dabei 1800 Meter buntfarbige Papierketten verwendet; 3 Kronleuchter und 6 große Ampeln schmückten und erhellen den Raum; der Ball hatte 350 Teilnehmer. Vom Reinertrage wurden 15 Mk. in die Schulfestkasse gegeben. — 16. In denselben Räumen kam bei dem 3. Abonnementskonzert die „Jupiter-Symphonie“ von Mozart zum Vortrage. — 23. Im Vereine für innere Mission schilderte der Herr Pastor Eckert eine Reise durchs heilige Land und berichtete über die Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf bei Bielefeld.

Der März trat am 1. mit 15 Grad Kälte auf. Die Kälte dauerte bis zum 20. Viel Schnee, oft begleitet von Sturm und Wind, brachte eine sehr gute Schlittenbahn. Hatte die Mittagssonne den Schnee weggeleckt, so kam bald wieder neuer. Bei der strengen Kälte kamen trotz des sorgsamsten Fütterns viele Rehe und namentlich der erste Satz der jungen Hasen um. Auf Frohbürger Revier wurden für



183 Mf. Körner, 42 Ctr. Heu und viele Fuder Kraut und Rüben verfüttert. — Am 21. trat plötzlich Tauwetter ein, die Wjhra trat aus, das Eis staute, die Sparborthbrücke war in Gefahr, aber stundenlanges Arbeiten in der Nacht brachte das Eis zum Fortgange. Der Göllnitzplatz war überschwemmt, das Wasser drang in die Häuser und richtete in der Bornaischen Mühle nicht unbedeutenden Schaden an. — 1. Die von einer Gesellschaft erbaute Brücken-Centesimalwage bei der „Aue“ wurde dem Gebrauche des Publikums übergeben. Tarif: 1 Wagenladung bis 25 Ctr. 60 Pfg., über 25 Ctr. 80 Pfg., 1 Stück Großvieh 50 Pfg., 1 Stück Kleinvieh 30 Pfg. Sie hat eine Tragkraft von 10 000 kg (= 200 Ctr.) — 22. Zu Kaisers Geburtstag feierte der Turnerbund sein 20jähriges Bestehen mit Konzert, turnerischen, gymnastischen und humoristischen Vorträgen und Ball, wozu zahlreiche Einladungen ergangen waren. — 24. Die Wahl eines neuen Bürgermeisters fand statt.

Der April war durchgehend sehr angenehm und brachte gleich in den ersten Tagen bis 17 Grad Wärme. Daher entwickelte sich die Natur sehr schnell. — 2. Im Theaterverein Thalia kam zur Aufführung: „Sein einziges Gedicht“ von Rud. Kneifel. — 12. Militäraushebung. — 12.—14. Schulprüfungen. — 16. Feierliche Entlassung der Konfirmanden. — 23. Da der Geburtstag Sr. Maj. des Königs Albert am Karfreitage war, wurde er nicht öffentlich gefeiert, doch der Kriegerverein hatte zu einem geselligen Beisammensein seine Mitglieder eingeladen, wobei Herr Schellenberg seine Erlebnisse als Seesoldat während einer 2 $\frac{1}{2}$ jährigen Seereise zum Vortrag brachte. — 24. Herr Fleischermeister R. Schüttel baute das von der verw. Frau Fleischer Engert gekaufte Haus Nr. 65 Peniger Straße gänzlich um und eröffnete einen großen Fleischerladen. — 25. Der Verein praktischer Turner und der „Sängerklub“ gab unter Leitung des Herrn Alwin Heinig ein Gesangskonzert zum Besten turnerischer Zwecke in der „Aue“. — Dem Herrn Amtsrichter Wagner wurde in Anerkennung seiner Verdienste von Sr.

Maj. König Albert das Ritterkreuz 1. Kl. vom Albrechtsorden verliehen.

Der Mai war in seiner ersten Hälfte empfindlich kalt, in der zweiten dagegen wurde es sehr warm (25 Grad) und viele Gewitter zogen ohne Schaden vorüber. — 1. Zählung der Fabrikarbeiter. — 3. Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs in der Schule. — 4. Theaterdirektor Clar gab in der „Aue“ mehrere Vorstellungen. — 5. Stutenmusterung und Fohlenschau. Für 2jährige Fohlen wurden 10, für einjährige ebenfalls 10 Prämien verteilt. Aus Greifenhain erhielten die Herren Bauer, Mäder und Fischer Prämien, die ersten beiden Herren auch noch die Ehrengabe des landwirtschaftlichen Vereins zum Jägerhaus, bestehend in einem Duzend silberner Kaffeelöffel in Etui und in einem Bierglas mit Silberbeschlag. — 6. Im Familienabend des Lokalvereins für innere Mission hielt Herr Schuldirektor Herold einen Vortrag über die Frage: „Wie unterstützt das Elternhaus die Schule?“ — 11. Herr Stannebein aus Leipzig hielt im „Hirsch“ einen Vortrag über Quellwasser und Brunnenanlage. — 11. Herr Ernst König eröffnete sein Uhrgeschäft Penigerstraße Nr. 212. — 24. Eschefeld wurde von einem schweren Gewitter furchtbar getroffen. Wolkenbruchartiger Regen überschwemmte das ganze Dorf meterhoch, ein Blitzstrahl traf das Seitengebäude der Wwe. Stein und legte es in Asche, Hagelschlag verwüstete Gärten und Felder und das Kohlenwerk „Glück auf“ der Herren Flemming und Rose war unter Wasser gesetzt. Die Frohbürger Feuerwehr und auch die städtische Landspritze eilten zur Rettung an den Unglücksort. Die Feuerwehr erhielt 30 Mk. Prämie. Auch in Altmörbitz war ein Wolkenbruch niedergegangen, infolgedessen die Wuhra in der Nacht austrat.

Die erste Woche des Juni war noch warm und gewitterhaft; darnach aber wurde es kühl und regnerisch und es blieb so, mit wenigen Ausnahmen, bis ans Ende. Trotz des fast täglichen Regens waren aber Felder und Wege immer trocken, weil es nicht derb regnete; es war „trockne Nässe“ oder

„nasse Trockenheit“. — 1. Da der Rittergutspächter R. Richter wegen eines Sittlichkeitsverbrechens eine Zuchthausstrafe verbüßen muß, so hat Frau Richter mit Herrn Meyer aus Leipzig einen Cessionsvertrag abgeschlossen, nach welchem die Pachtung auf Herrn Meyer gegen eine Entschädigung von ca. 200 000 Mk. überging. — 1. Der Steinbrecher F. S. Graichen stürzte im Bornaer Steinbruche mit seiner Karre 5 Meter hoch hinab in die Tiefe und erlitt dadurch so schwere Verletzungen, daß er tags darauf starb. — 7. Am Jahrmärkte waren drei Wagen voll Zigeuner da, welche von den anwesenden Herren Gendarmen über die altenburgische Grenze gebracht wurden. Regenwetter war dem Verkehre ungünstig. — 8. Der neue Herr Bürgermeister Bahlig wurde bei seinem Einzuge von einer Deputation des Stadtgemeinderats und abends durch die Liedertafel mit Serenade und Ansprache begrüßt. — 20. Die Jahresfeier des Frohburger Missionskreises wurde in Bocka abgehalten. — Bei dem Sommerfeste des Militärvereins wurde ein von dem Militärverein zu Wyhra geschenkter goldner Fahnennagel in den Schaft der Fahne geschlagen. — 26. Begräbniß Ihrer Exc. der Freifrau Henriette Konstanze verw. Staatsminister v. Falkenstein geb. Bruner. Der Leichnam der am 23. in Großzschocher verstorbenen Hohen Frau war dort am 25. feierlich eingesegnet worden und wurde dann mittels Leichenwagen hierher zur Beerdigung gebracht. Nachmittags gegen 4 Uhr langte der Kondukt hier an. Unter Glockengeläute wurde die Leiche von den Chorschülern und dem Ortspfarrer eingeholt und der Sarg am Altarplatze der Kirche niedergesetzt, wobei die Schützengilde die Ehrenwache stellte. Um 6 Uhr versammelten sich die Vertreter und Korporationen der Stadt und viele andre Leute im Schloßhose und begleiteten die Leidtragenden in die Kirche, wo der Herr Pastor Gersdorf die Trauerrede hielt. Unter dem reichen Palmen- und Blumenschmucke, der den Sarg deckte, war auch ein mächtiger Kranz von Sr. Maj. dem Könige Albert. Nach der kirchlichen Feier wurde die Verstorbene auf dem hiesigen Friedhose neben

ihrem vorausgegangenen Gatten unter Gesang und Gebet beigesezt. Acht Tage lang fand mittags von 11—12 Uhr das übliche Trauerläuten statt. — 27. In einer Kunstarena von Belli aus Hamburg, die auf dem Marktplaze aufgestellt war, wurden zwei Vorstellungen gegeben.

Der Juli war unangenehm, bis zum 20. sehr unbeständig, regnerisch, mehr kühl als warm, darnach bis 25. kolossal heiß, doch durch seine letzten Tage hinterließ er einen angenehmen Eindruck. Die Heuernte, welche ganz ausgezeichnet und sehr reichlich war, ging sehr rasch von statten. Der Klee war durch den Nachwinter im März und durch die Mäuseplage im vorigen Herbst so schlecht geworden, daß auf den meisten Feldern gar nichts vom Klee zu sehen war und an dessen Stelle andre Futterkräuter gesäet werden mußten. — 2. Herr Emil Wolf, Inspektor der städtischen Armen-, Arbeits- und Strafanstalt in Leer in Ostfriesland, schenkte durch seinen Vater, Herrn Schnittwarenhändler H. Wünschmann hier, unserer Schule ein sehr sorgfältig gefertigtes, 1,40 m langes Modell eines vollständig aufgetakelten dreimastigen Rauffahrteischiffes. Ihm sei Dank dafür. — 4. Ungefähr 500 Turner des Leipziger Schlachtfeldganges besuchten Frohburg, Rohren und Umgegend. — 10. Der 60 Jahr alte Weber und Netzstricker F. Fuhrmann erhängte sich. — 11. Der Gustav Adolf = Verein hielt sein Jahresfest in Frohburg. Die Festpredigt hielt Herr Pastor Ackermann aus Gula. Die zahlreiche Versammlung im „Hirsch“ wurde vom Herrn Sup. Spranger begrüßt und durch einen außerordentlich fesselnden Vortrag des Herrn Seminaroberlehrer Biel für die Sache des Vereins interessiert. — 20.--26. Das 150jährige Jubiläum der Schützengesellschaft. Die verstorbene Frau Minister v. Falkenstein hatte eine neue Fahne geschenkt, welche in Gegenwart vieler auswärtigen fremden Schützen auf dem Markte von Herrn Pastor Gersdorf geweiht wurde. Großer Festzug mit 13 Fahnen; Festbankett mit über 200 Teilnehmern; 2 Tage Preischießen; stellvertretender Kommandant war Herr Kaufmann Hugo Göllnik;

neuer Schützenkönig wurde Herr Restaurateur H. Weiske; die Festhalle hatte Herr Sonntag aus Borna.

Der August war fast unausgesetzt heiß und daher sehr trocken. Nur am 10. regnete es einmal. Die Ernte ging deshalb sehr gut von statten. Das Wintergetreide, namentlich das Korn, hatte durch den Nachwinter und durch die Mäuse stellenweise recht gelitten. Aber das Sommergetreide, besonders der Hafer, war in so vorzüglicher Qualität und in so reichlicher Quantität gediehen, wie man es noch nicht erlebt hatte. Einzelne Haferhalme waren über 160 cm lang und hatten weit über 100 Körner. — 1. Die Kunde eines schrecklichen Verbrechens erfüllte die Stadt. Den Vorgespielungen eines menschlichen Scheusals, sein Name mag vergessen werden, trauend, fuhr der Fuhrmann A. Raumann mit dem Unbekannten nach Chemnitz und wurde von demselben bei Penig ermordet und beraubt. Der Mörder ward beim Verkaufe der Pferde und des Wagens in Zschopau ergriffen und am 8. Dezember in Chemnitz zum Tode verurteilt. — 1. Der Studentenverein „Paulus“ machte eine „Spritze“ aufs Jägerhaus. — 4. Im Straßenteiche wurde der Handarbeiter Köppler aus Lohmen tot aufgefunden. — 16.—20. Zwischen Frohburg und Borna fanden Kavallerie-Manöver statt. 167 Mann und Pferde vom 2. Husarenregimente lagen hier, darunter Prinz Alexander zu Sachsen-Meiningen. General Senfft v. Pilsach, Exc., wohnte eine Nacht im „Hirsch“. Den 20. war Wettrennen bei Renkersdorf, abends Feuerwerk auf dem Jägerhause. — 22. Der Turnerbund hielt ein Schauturnen ab. — 29. Der Bienenzüchterverein ging nach Geithain zur bienenwirtschaftlichen Bezirksausstellung. Von der erhaltenen Genehmigung, alljährlich im Herbst Bienenstöcke in die Heide des Colditzer Waldes legen zu dürfen, machte er mit sehr gutem Erfolge Gebrauch; ein Stock hatte 28 Pfund dort zugenommen.

Im September dauerte die Hitze fort bis zum 15. Die Temperatur war fast unerträglich. Am 8. wurde nach einem schwachen Gewitter zwar der Staub ein wenig gelöscht, aber

die Hitze blieb. Erst am 15. regnete es und wurde plötzlich kalt. Die Grummeternte war nicht reichlich und ging rasch zu Ende. Der Schluß des Monats war wieder trocken und sehr warm. — 1. Kantoreifest auf dem Schießhause. — 2. Grundsteinlegung zum neuen Rathause. Vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr wurde im alten Rathause die einzumauernde Urkunde verlesen. Nach allgemeinem Choralgesange der 1. Knabenklasse, der Lehrer und vieler anwesender Bürger hielt der Herr Bürgermeister Bahlig die Weiherede, dann folgten die üblichen 3 Hammerschläge seitens der Herren Bürgermeister Bahlig, Amtsrichter Wagner, Pastor Gersdorf, Architekt Jakobi und Baumeister Altmann. — Sedanfeier. Früh fand Glockengeläute, Reveille und um 9 Uhr Festaktus in den einzelnen Klassen der Schule statt. Abends hatte der Kriegerverein im „Gasthose zur grünen Aue“ einen Festabend veranstaltet. Der Kantor führte mit 50 Kindern das „Vaterlandsfest“ von J. Otto auf. — 5. Der Verein praktischer Turner hielt ein Schauturnen ab. — 12. Erntedankfest. — Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr; Uebungen auf dem Markte, Umzug durch die Stadt mit Musik, Ball auf dem Schießhause. — 23. Auf dem Marktplatz war einige Tage Burkhards großes anatomisch-pathologisches Museum aufgestellt. — 27. Am Jahrmärke war das Wetter günstig, aber der Umsatz nicht befriedigend.

Der Oktober fing sehr warm an und war durchgehend recht angenehm. Die Kartoffelernte war reichlich und gut. Vom Obste waren nur die Pflaumen sehr reichlich, Äpfel und Birnen fehlten in den meisten Gärten; der Wein aber war ausgezeichnet. — 2. In der Generalversammlung des Theatervereins wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Boezsch, Kreil und Heinig, wiedergewählt. — 7. In der vergangenen Nacht war bei dem Schuhmachermeister Ebold von einem früheren Lehrburschen ein Einbruchsdiebstahl verübt und eine Summe Geld gestohlen worden. — 17. Der Cirkusbesitzer Börno gab mit seiner Kunstreitergesellschaft auf dem Markte 2 Vorstellungen. — 19. Im

Bereinsabende für innere Mission gab Herr Pastor Gerzdorf einen Bericht über die Thätigkeit der Landessynode. — 23. Auf dem Markte war eine große historische Kunstaussstellung und Panoptikum von Schütze aufgestellt, worin u. a. „die kleinste Dame der Welt, Prinzess Kolibri aus dem Kaukasus“, gezeigt wurde.

Früh der November auch frostig an, so wurde er doch bald wieder angenehm und behielt diesen Charakter bis ans Ende, so daß die Winterjaat und alle Feldarbeiten leicht gemacht und vollständig beendet werden konnten. — 11. An der Wahl zum Stadtgemeinderat haben sich von 362 stimmberechtigten Bürgern 237 beteiligt. — 13. Die Herren Fabrikbesitzer Schmitt & Schwarzkopf gaben ihren Arbeitern ein Abendessen mit Freibier und Ball auf dem Schießhause. — 23. Beim Baueben des neuen Rathauses hielt Herr R. Striegler jun. die Bauredede. Die bei dem Baue beschäftigten Arbeiter erhielten im Ratskeller zu essen (Brotchen und Wurst) und zu trinken (Biermarken) und ein Geldgeschenk. — 24. Im Vereinsabende für innere Mission hielt Herr Pastor Eckert-Greifenhain einen Vortrag über den Aberglauben. — 26. Der Theaterverein brachte „Kaudels Gardinenpredigten“ von Moser und „Der schüchterne Josef“ von Glabisch zur Aufführung. — 29. Der Zauberkünstler Robinet gab in der „Aue“ eine zauberkünstlerische Abendunterhaltung.

Auch der Dezember war angenehm. Bis zum 18. war die Witterung gelinde (5—8° Wärme) und nur wenig regnerisch, und fast sehnsüchtig schaute man nach Schnee und Frost aus, um das Geschäft vor dem Feste zu beleben. Am 19. fing es an zu schneien, und es schneite ununterbrochen fort bis zum 22. Am 20. trieb scharfer Nordostwind gewaltige Schneewehen zusammen und bereits abends mußte der Eisenbahnverkehr fast in ganz Deutschland eingestellt werden. Viele Züge waren im Schnee stecken geblieben. Erst am 25. konnte der Eisenbahnverkehr wieder beginnen. In diesen Tagen gingen Schlittenposten von hier nach Borna, Geithain und Penig, und eine berittene kam von Rochlitz. Manneshoch

lagen die Schneemauern in den Straßen und nur schmale Gänge konnten anfangs mühsam gebahnt werden. Durch die fast gänzliche Verkehrsstockung kurz vor dem Feste erlitten die Geschäftsleute großen Schaden. Für Beseitigung des Schnees von Gemeindewegen wurden bis zum 31. Dezember ca. 250 Mk., von herrschaftlichen ca. 580 Mk. und von fiskalischen im Frohburger Bezirke 800 Mk. ausgegeben.

## II. Nachrichten von Greifenhain.

Der Hilfslehrer Herr Müller wurde Lehrer in Chemnitz und der Schulamtskandidat Herr Pfeifer aus Kleindalzig, vom Seminar zu Borna, wurde Hilfslehrer.

Geboren wurden 44 Kinder, in Gr. 33, in W. 7, in Str. 4.

Getraut wurden 11 Paare, von Gr. 7, von W. 1, von Str. 1.

Gestorben sind 26 Personen, in Gr. 20, in W. 4, in Str. 2.

Ein auswärts Gestorbener wurde in Gr. begraben.

Kommuniziert haben 856 Personen, 670 aus Gr., 135 aus W., 51 aus Str. — Konfirmiert wurden 21 Kinder.

— Am 20. Novbr. feierte der Handarbeiter Franke in Wolftitz sein goldenes Ehejubiläum mit kirchlicher Einsegnung in der Schloßkapelle zu Wolftitz.

Wöge der gnädige Gott mit seinem Segen walten in jedem Hause und in jedem Herzen, dies wünscht

Kantor Lippmann.

Druck von Otto Rüsche in Frohburg.

1079

H. Sax. H. 1079 2.